

# Fraud Prevention in einer Bank - Die Rolle des Internal Audits

---



Diana Keller

„Vorbeugen ist besser als heilen“ – das wurde bereits um 400 v. Chr. von Hippokrates erkannt und kann auch auf die Wirtschaft übertragen werden. Die Kosten, welche aufgrund doloser Handlungen in einem Unternehmen entstehen, sind weitaus höher als jene für eine angemessene Prävention. Die Wege und Mittel sind unterschiedlich, jedoch verfügen Banken wegen der obligatorischen Errichtung des Internal Audits über ein besonderes „Instrument“ zur Fraud Prevention.

Die vorliegende Masterarbeit zeigt die Rolle der Internen Revision bei der Verhinderung von dolosen Handlungen und die zur Erfüllung dieser Rolle eingesetzten Arbeitsinstrumente in einer Bank auf. Unter Berücksichtigung des Three Lines of Defense Modells, der gesetzlichen sowie regulatorischen Vorgaben und der Berufsstandards werden die Anforderungen an diese Rolle untersucht. Die Ausführungen zur Theorie bilden sodann die Basis für die Darstellung der praktischen Umsetzung. Diese wurde anhand von sechs Experteninterviews mit Leitern der Internen Revision von Schweizer Banken analysiert sowie mit aktuellen Studien angereichert.

Aus dem Vergleich ergeben sich verschiedene Empfehlungen für die Praxis, wobei festzuhalten ist, dass die Anforderungen an die Rolle grundsätzlich erfüllt sind. Verbesserungspotential konnte insbesondere bei der Bewusstseinssteigerung bezüglich der zwei Kernfunktionen – *Assurance* und *Consulting* – als primäre Rolle des Internal Audits in der Fraud Prevention identifiziert werden. Dies wird denn auch als Voraussetzung für die Erweiterung des Arbeitsgebiets

des Internal Audits betrachtet. Denn erst wenn alle Beteiligten verstehen, dass die Interne Revision aufgrund ihrer Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen bereits eine Rolle in der Fraud Prevention wahrnimmt, können weitere Aufgaben definiert werden. Daraus ergibt sich die grundsätzliche Empfehlung an die Banken, eine *Weisung zur Verhinderung und Aufdeckung von Fraud* zu schaffen, um die Rollen und Aufgaben klar zu definieren.

Neue Tätigkeitsgebiete des Internal Audits werden sich wohl auch aufgrund des neuen FINMA-RS 2017/1 „Corporate Governance – Banken“ ergeben. Bis dahin können die Internal Audits der Banken vermehrt ihre Beratungsdienstleistungen zu traditionellen Kernkompetenzen (Governance, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem) anbieten sowie die Ausführung von Fraud Risk Assessments unterstützen. Bedenkt man zudem, dass der Ursprung von dolosen Handlungen eine falsche Entscheidung einer Person bzw. eines Mitarbeiters ist, so hat die Interne Revision in Zukunft bei der Durchführung von Anti-Fraud Schulungen eine aktive Rolle zu spielen. Doch selbst mit dem besten Schulungskonzept ist man vor Fraud nicht geschützt, weshalb eine wirksame Whistleblower-Hotline essentielle und die Prüfung dieser angezeigt ist.

Damit die einzelnen Internal Audits der Schweizer Banken in Bezug auf die Verhinderung von dolosen Handlungen einen möglichst grossen Mehrwert erzielen können, sind Rahmenbedingungen für den Austausch zu schaffen und die Bekämpfung von Fraud gemeinsam voranzutreiben.